

20/05/2024

WITTIGKOFEN

Bildungsprojekt



pop e poppa
kitas · crèches

Erziehungsteam „ Wittigkofen “
EINE KINDERTAGESSTÄTTE DER GRUPPE „POP E
POPPA“.

Inhaltsverzeichnis

1.	<i>Einleitung</i>	4
2.	<i>Warum eine zweisprachige Kinderkrippe?</i>	4
3.	<i>Die Verpflichtungen der Kinderkrippe "Wittigkofen"</i>	5
4.	<i>Bildungsziele</i>	5
4.1.	Autonomie:.....	6
4.2.	Sozialisation:.....	6
4.3.	Bewusstsein für die natürliche Umwelt:	7
5.	<i>Aktivitäten</i>	7
5.1.	Kognitive Fähigkeiten.....	7
5.2.	Sensorische Fähigkeiten	8
5.3.	Motorik.....	8
5.4.	Emotionale Fähigkeiten	8
5.5.	Montessori Aktivitäten	8
5.6.	Konkrete Projekte	8
5.6.1.	Gymnastik.....	8
5.6.2.	Wald	9
5.6.3.	Kulinarischer Workshop	10
6.	<i>Empfang in der Struktur: die wichtigsten Schritte</i>	11
6.1.	Aufnahmegespräch	11
6.2.	Antrag auf Finanzhilfe.....	11
6.3.	Integration	11
6.4.	Kinder mit besonderen Bedürfnissen oder Behinderungen	12
7.	<i>Typischer Tag</i>	13
8.	<i>Hygiene, Pflege, persönliche Gesundheit</i>	15
9.	<i>Krankheit</i>	16
10.	<i>Die Mission von "Pop e Poppa"</i>	17
11.	<i>Label Umweltfreundlich</i>	18
11.1.	Die Kita Wittigkofen und die nachhaltige Entwicklung.....	18
12.	<i>Personal</i>	19
12.1.	Verantwortung für die Betreuung:	20

12.2.	Betreuungsverhältnis	20
13	Schlussfolgerung	20

1. Einleitung

Die Kinderkrippe "Wittigkofen" ist eine bilinguale (französisch-deutsche) Kinderbetreuungseinrichtung. Die Räumlichkeiten befinden sich im Berner Stadtteil Wittigkofen.

Mit einer Kapazität von 24 Kindern (von 3 Monaten bis 4 Jahren – Schulalter) praktizieren wir die Organisation von "vertikalen" Gruppen - d.h. Gruppen, in denen wir Kinder unterschiedlichen Alters zusammenbringen - um die Interaktion zwischen älteren und jüngeren Kindern zu fördern und so das gegenseitige Lernen und die Entwicklung der Autonomie zu fördern.

Die fünf Missionen von "Pop e Poppa" beleben unser Bildungsprojekt.

Die Freude am Zusammensein, von Kindern und pädagogischen Teams, wird vereint durch

- Die Freude am Kreieren
- Die Freude an der Kommunikation
- Die Freude am Erwachsenwerden
- Das Vergnügen des Entdeckens

2. Warum eine zweisprachige Kinderkrippe?

Unsere Kindertagesstätte baut ihr Bildungsprojekt auf Zweisprachigkeit (Französisch-Deutsch) aus, um ein Umfeld zu schaffen, in dem die Kinder auf ausgewogene und konsistente Weise mit Französisch und Deutsch in Berührung kommen.

Die Praxis der Zweisprachigkeit bietet den Kindern, die wir willkommen heißen, viele Vorteile:

Verbesserte kognitive Entwicklung : Zweisprachigkeit stimuliert das Gehirn von Kindern, was zu einer besseren kognitiven Entwicklung führen kann, einschließlich Problemlösungsfähigkeiten, Kreativität und geistiger Flexibilität.

Bessere Kommunikationsfähigkeiten : Kinder, die mit Zweisprachigkeit in Berührung kommen, neigen dazu, bessere Kommunikationsfähigkeiten zu entwickeln, da sie von klein auf mit verschiedenen Sprachen und Kulturen in Berührung kommen.

Weltoffenheit und Toleranz : Bilinguales Lernen fördert die Aufgeschlossenheit und Toleranz gegenüber anderen Kulturen und Sprachen, was die Vielfalt und Inklusion im Kindergarten fördert.

Sozialer Nutzen : Kinder, die Zweisprachigkeit praktizieren, haben es oft leichter, mit anderen zu interagieren, sich an neue Situationen anzupassen und mit Menschen mit unterschiedlichem Hintergrund in Kontakt zu treten.

Indem wir die Zweisprachigkeit und das Lernen in zwei Sprachen zur Grundlage unseres Bildungsprojekts machen, wollen wir Kindern und ihren Familien ein bereicherndes Umfeld bieten, das die allgemeine Entwicklung fördert, indem wir Kinder auf eine multikulturelle und mehrsprachige Zukunft vorbereiten.

Die Aktivitäten, die tagsüber angeboten werden, werden nach einem festgelegten Zeitplan entweder auf Deutsch oder auf Französisch angeboten.

Das pädagogische Personal kommuniziert entweder auf Deutsch oder Französisch, bleibt aber selbstverständlich aufmerksam auf das Verständnis der Kinder und Familien, um ihnen feste Anknüpfungspunkte in ihrer Muttersprache zu vermitteln.

3. Die Verpflichtungen der Kinderkrippe "Wittigkofen"

Unsere Kinderkrippe hat es sich zur Aufgabe gemacht, Kindern und ihren Familien Folgendes zu bieten:

Pädagogisches Personal, das sich in einer der beiden gesprochenen Sprachen perfekt ausdrücken kann : Die Kinderkrippe beschäftigt kompetentes und qualifiziertes Personal, das in der Lage ist, sich entweder auf Deutsch oder Französisch oder in beiden Sprachen effektiv zu verständigen.

Sprachimmersionsprogramm : Die Kinder tauchen den ganzen Tag über in beide Sprachen ein. Aktivitäten, Spiele, Lieder und tägliche Interaktionen werden – nach einem festgelegten Zeitplan – in einer der beiden Sprachen durchgeführt, um den natürlichen und kontinuierlichen Kontakt mit Französisch und Deutsch zu fördern.

Ausgewogene Sprachplanung : Der Aktivitätenplan ist so gestaltet, dass beide Sprachen ausgewogen verwendet werden und jede Sprache ihren Platz über den Tag verteilt hat. Dies kann durch die Zuweisung bestimmter Zeitfenster für jede Sprache oder durch die gleichzeitige Verwendung beider Sprachen erfolgen.

Unterstützung für Kinder und Eltern : Die Kinderkrippe bietet Unterstützung für Kinder unabhängig von ihrer Muttersprache. Das pädagogische Team ermutigt sie, die zweite Sprache zu integrieren, sie positiv zu korrigieren und ein sicheres Umfeld zum Üben der neuen Sprache zu schaffen. Auch die Eltern werden einbezogen und über die Vorteile der Zweisprachigkeit für ihre Kinder informiert.

Begleitung und Evaluation : Das pädagogische Team überwacht die sprachlichen Fortschritte der Kinder und überprüft regelmäßig deren Kenntnisstand in beiden Sprachen. Auf diese Weise können die Aktivitäten und sprachlichen Interaktionen an die spezifischen Bedürfnisse jedes Kindes angepasst werden.

4. Bildungsziele

Diese spezifischen Bildungsziele zielen darauf ab, die Gesamtentwicklung der Kinder zu unterstützen, indem sie ihre Autonomie, Sozialisation und ihr Bewusstsein für die natürliche Umwelt in einer Weise fördern, die ihrem Alter und dem zweisprachigen Kontext der Struktur entspricht.

In unserer Kinderkrippe wollen wir diese Ziele durch spielerische und lehrreiche Aktivitäten im Alltag fördern und verbessern. Je nachdem, wann diese

Aktivitäten stattfinden, wird das Kind manchmal auf Französisch, manchmal auf Deutsch oder sogar in beiden Sprachen gefragt.

4.1. Autonomie:

- Ermutigen Sie die Kinder, selbstständige Fähigkeiten zu entwickeln, wie z. B. das An- und Ausziehen in der Umkleidekabine, das Händewaschen, das Aufräumen am Ende einer Aktivität, das Zähneputzen.

In diesen Momenten begleitet der Erzieher das Kind, indem er sich unter Berücksichtigung seiner kognitiven und körperlichen Fähigkeiten an sein Tempo anpasst. Es wird das Kind so weit wie möglich ermutigen, es selbst zu tun, und es motivieren, nach persönlichen Mitteln zu suchen, um das Ziel zu erreichen.

- Förderung der Äußerung der Bedürfnisse und Wünsche von Kindern, um ihre Entscheidungsfähigkeit zu stärken.

Der Erzieher wird ein Klima des Vertrauens und der Sicherheit schaffen, damit sich das Kind angehört und gehört fühlt und dass der Erwachsene seine Bedürfnisse respektiert.

- Fördern Sie die Erkundung und Entdeckung ihrer Umgebung auf autonome und sichere Weise.

Durch die täglichen Etappen und Einzel- oder Gruppenaktivitäten ermöglicht der Erzieher dem Kind, seine Fähigkeiten in einer Umgebung zu bereichern und zu vertiefen, in der sich das Kind wohl fühlt.

- Ermutigen Sie die Kinder, sich auszutauschen und gemeinsam eine Lösung zur Konfliktlösung zu suchen.

Die Erzieherin oder der Erzieher stellt Neutralität in dem anhaltenden Konflikt her und ermutigt das Kind, seine Bedürfnisse und Gefühle auszudrücken. Das Kind wird während des gesamten Lösungsprozesses gefragt, damit es sich als Individuum angehört und gehört fühlen kann.

4.2. Sozialisation:

- Förderung sozialer Interaktionen zwischen Kindern unterschiedlichen Alters und kultureller Hintergründe, um Vielfalt und Inklusion zu fördern.

Im freien Spiel vervielfachen die Kinder den spontanen Austausch; Der Erzieher wird sich als Zuschauer, als Beobachter positionieren, um diesen Austausch zu erleichtern. Die Erzieherin oder der Pädagoge praktiziert passive Teilnahme, dient als sicheres Bindeglied und Orientierung.

- Fördern Sie den Respekt vor anderen, Empathie und den Austausch innerhalb der Gruppe.

Während der täglichen Rituale wird der Erzieher - durch Gruppentreffen und Austausch - über die Lebensregeln der Struktur kommunizieren, sowie über unangemessene Interaktionen, bei denen er die emotionalen Bedürfnisse der Kinder hervorhebt und an die Regeln erinnert.

- Organisieren Sie kollektive und kollaborative Aktivitäten, um die emotionalen Bindungen und die Zusammenarbeit zwischen Kindern zu stärken.

Zu bestimmten Zeiten schlägt der Erzieher Aktivitäten vor, bei denen die Kinder aufgefordert werden, als Team zu arbeiten, sowie Projekte, an denen jeder individuell teilnehmen und dann zusammenkommen kann, um zu einer gemeinsamen Aktivität beizutragen (Heimwerken, Aufräumen, Putzen, Sortieren).

4.3. Bewusstsein für die natürliche Umwelt:

- Das Bewusstsein der Kinder für die Erhaltung der natürlichen Umwelt durch die Entdeckung der lokalen Natur, die Mülltrennung und die Gartenarbeit zu schärfen.

Unser Label "Umweltfreundlich" verpflichtet jeden Pädagogen, Kinder für die Entsorgung von Abfällen und das Sortiersystem von Materialien zu sensibilisieren und Gegenständen eine zweite Verwendung zu bieten. Zusätzlich zu den täglichen Aktivitäten (Mülltrennung, Basteln mit recyceltem Material, Müllsammeln auf dem Spielplatz) werden während der Woche mehrere spezifische Aktivitäten (Forstwirtschaft, Abfallentsorgung) organisiert, um das Kind den ganzen Tag über zu fördern.

- Förderung des Verständnisses für den Wechsel der Jahreszeiten und des Respekts vor der Artenvielfalt.

Während der täglichen Zusammenkünfte stellt die Erzieherin verschiedene Themen vor, die die jahreszeitlichen Veränderungen schematisieren. Zum Zeitpunkt der Ausflüge ist das Kind in der Lage, die fortschreitenden Stadien der Entwicklung seiner Umgebung zu erkennen und zu beobachten.

5. Aktivitäten

Innerhalb unserer Struktur findet das Freispiel täglich zu verschiedenen Tageszeiten statt. Dem Kind wird eine Vielzahl von Aktivitäten angeboten, die darauf abzielen, ihm zu helfen, ein breites Spektrum an Fähigkeiten zu erwerben.

5.1. Kognitive Fähigkeiten

Brettspiele (Memory, Bingo, Karten)	Färbung
Rätsel	Getue
Verstecken und Suchen	Lieder
Lehrblätter	Freies Spiel

5.2. Sensorische Fähigkeiten

Sensorische Tasche	Musikinstrumente
Modelliermasse / farbiges Salz / Salzteig	DIY (Kleben/Schneiden)
Sensorische Flasche	Freies Spiel

5.3. Motorik

Ausflüge/Spielplätze	Tanzen
Kurs Motorik	Freies Spiel
Präzisionsspiele (Schnürsenkel, Nähen, Perlen)	Zugang zum Fitnessraum

5.4. Emotionale Fähigkeiten

Am Ende eines speziellen Trainings hat das pädagogische Team einen speziellen Raum - den "Emotionsraum" - eingerichtet, der es dem Kind ermöglichen soll, sich neu zu konzentrieren und seine Emotionen zu erforschen.

An diesem Ort steht es dem Kind frei, sich von einem Erwachsenen begleiten zu lassen, um sich auszutauschen (Geschichte im Zusammenhang mit Gefühlen, unterstützendes pädagogisches Material) oder es alleine zu genießen.

5.5. Montessori Aktivitäten

Die Montessori-Pädagogik bietet einen kindzentrierten pädagogischen Ansatz. Indem es diesen Konzepten folgt, spielt das pädagogische Team eine Rolle der wohlwollenden und aufmerksamen Unterstützung. Diese Art des Lernens ermöglicht es dem Kind, sich in seinem eigenen Tempo zu entwickeln, indem es bestimmte Objekte manipuliert, die dazu bestimmt sind, seine Sinne zu stimulieren.

Wir haben einen Raum reserviert, der diesen Aktivitäten gewidmet ist: ein Regal mit 11 verschiedenen Elementen. Das Kind wird gebeten, sich individuell in einem ruhigen Raum zu beteiligen, in dem es sich konzentrieren kann.

Der Erzieher wählt das Spiel entsprechend den Fähigkeiten des Kindes und dem gesetzten Ziel aus. Das Kind führt die Aktivität selbstständig aus. Der Erzieher drückt sich nur durch Gesten aus und nimmt eine neutrale Haltung ein, um das Kind nicht in seinen Überlegungen und Entscheidungen zu beeinflussen.

5.6. Konkrete Projekte

Wir bieten auch 3 Projekte während der Woche an bestimmten Tagen an, die die vorherigen Aktivitäten ergänzen.

5.6.1. Gymnastik

Wöchentlich haben wir Zugang zu einem Fitnessstudio in der Nachbarschaft. Diese Aktivität findet gleichzeitig auf Französisch und Deutsch statt, da alle Kinder der Struktur gleichzeitig teilnehmen.

Körperliche Aktivität ermöglicht es Kindern, in der Bewegung zu gedeihen, indem sie ihre Muskeln und ihren gesamten Körper beansprucht und die Optimierung ihrer psychomotorischen Entwicklung fördert.

Durch Spiele und spaßige Übungen wird das Kind von der Erzieherin ermutigt, sein körperliches Potenzial in einem sicheren Raum zu erkennen, in dem es seine Autonomie stärken und seine körperlichen Fähigkeiten anpassen kann.

Der Erzieher führt regelmäßig neue Spiele ein und erhöht nach und nach die Schwierigkeiten, damit das Kind seine Fähigkeiten verbessern kann.

Unsere Hauptziele lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- **Motorische Koordination entwickeln**
Mit Hilfe verschiedener Aktivitäten (Springen, Klingeln, Balancieren, Spalier) ermöglicht der Erzieher dem Kind, in den Bewegungen des täglichen Lebens Fortschritte zu machen.
- **Stärkung des Selbstbewusstseins und der Identifikation mit dem eigenen Körperbild**
Während der Kurse, die dem Kind angeboten werden, achtet der Erzieher darauf, dem Kind bei Bedarf eine einfachere Alternative anzubieten, damit es sich in seinem eigenen Tempo entwickeln und gleichzeitig seinen Körper und seine Fähigkeiten respektieren kann.
- **Stimulieren Sie Kreativität und Fantasie**
Der Erzieher genehmigt freie Zeiten, in denen das Kind eingeladen ist, seiner Begeisterung und den Emotionen des Tages freien Lauf zu lassen, um allein oder mit Gleichaltrigen ein Spiel zu entwickeln (Schreien/Nachahmen eines Rennens, Abänderung der Sportart eines eingerichteten Kurses).

5.6.2. Wald

Ein wöchentlicher Ausflug in den Wald wird organisiert, damit das Kind bei der Entdeckung seiner lokalen Umgebung aufblühen kann. Die Natur - eine unerschöpfliche und inspirierende Ressource - bietet Kindern einen idealen Spielplatz, um an ihren Fähigkeiten zu arbeiten, ihre Grenzen zu überschreiten und ihre Leistungen zu testen.

Unser Ziel: Kinder zur Kommunikation mit Gleichaltrigen zu ermutigen und das Bewusstsein für die Natur zu schärfen.

- Dank dieses Ausflugs wecken wir die Neugier und das Interesse der Kinder an der Beobachtung von Pflanzen und Fauna im Laufe der Jahreszeiten. Der Erzieher stellt pädagogische Werkzeuge zur Verfügung, um das Lernen entsprechend den individuellen Fähigkeiten jedes Kindes zu vereinfachen.
- Der Erzieher leitet das Kind bei seinen Entdeckungen an, indem er die Umgebung, die es umgibt, validiert und erklärt und es dem Kind ermöglicht, frei zu experimentieren.
- Das Erlernen des Ökosystems hilft dem Kind, seine Rolle für die Artenvielfalt und die Möglichkeiten der Nutzung natürlicher Elemente (z. B. Kochen, Verbindung zwischen Kindergarten und Wald) besser zu verstehen.

- Das Kind lässt sich vom Erwachsenen inspirieren, indem es seine Handlungen kopiert und nachahmt: Dies ist der Ausgangspunkt, um zu lernen, die Umwelt zu respektieren. Durch die von der Erzieherin oder dem Erzieher vorgestellten Lösungen (Müllabfuhr, Erklärungen mit Lehrmaterial, Geschichten, Inszenierungen) erwirbt das Kind neues Wissen.

5.6.3. Kulinarischer Workshop

Die Aktivitäten dieses Workshops laden das Kind ein, seine fünf Sinne zu nutzen und gleichzeitig das Bewusstsein für die Verwendung von recycelten Produkten zu schärfen.

Dieser Workshop wird in regelmäßigen Abständen nur auf Deutsch oder Französisch angeboten, je nachdem, wer ihn leitet.

Die Hauptziele des Workshops sind:

Entwickeln Sie die Neugier des Kindes durch die Entdeckung der Aromen und der Textur von Lebensmitteln.

Das Kind an die Prinzipien einer gesunden und abwechslungsreichen Ernährung, die verschiedenen Jahreszeiten und deren Auswirkungen auf unsere Ernährung heranzuführen.

Lassen Sie das Kind verschiedene Rezepte entdecken und kreieren

Die Erzieherin begleitet das Kind bei seiner Nahrungsentdeckung durch sensorische, olfaktorische und geschmackliche Aktivitäten (Futterlotto, Geruchsspiele).

Das Kind verlässt sich auch auf seine kognitive und motorische Entwicklung (Essen wiegen, Eier zerschlagen, dekorieren).

Der Erzieher ermutigt das Kind, selbstständig zu sein, und fördert gleichzeitig die Unterstützung und gegenseitige Hilfe mit Gleichaltrigen.

Dieser Workshop ermöglicht es dem Kind, seine manuelle Geschicklichkeit zu verfeinern, aber auch seine Kommunikations- und Teamfähigkeit zu fördern.

6. Empfang in der Struktur: die wichtigsten Schritte

6.1. Aufnahmegespräch

Das Aufnahmegespräch ist ein wichtiger Schritt im Prozess der Anmeldung in einer Kinderkrippe. Es gibt den Eltern die Möglichkeit, mehr Informationen über die Funktionsweise der Struktur sowie über die verschiedenen zu befolgenden Verwaltungsverfahren zu erhalten.

Das Verfahren beginnt mit einem ersten Kontakt, den die Familie über unsere Website oder telefonisch herstellt. Bei einem Gespräch mit der Geschäftsleitung – das auf den ersten Kontakt folgt – ist es möglich, die Bedürfnisse/Erwartungen der Eltern zu besprechen. Bei dieser Gelegenheit stellt die Geschäftsleitung die Organisation der Kinderkrippe, das pädagogische Team sowie die administrativen Verfahren wie das System der Kinderbetreuungsgutscheine vor.

Das Treffen beinhaltet auch einen Besuch der Räumlichkeiten, damit die Familie den zukünftigen Ort im Leben ihres Kindes besser entdecken kann.

6.2. Antrag auf Finanzhilfe

Ein Antrag auf einen Sorgerechtsutschein kann von jeder Person gestellt werden, die die elterliche Sorge für das Kind hat. Die Betreuungsgutscheine sind für Kinder für die gesamte Dauer der Kinderkrippe bestimmt. Grundsätzlich stellen die Träger der elterlichen Verantwortung einen gemeinsamen Antrag auf Kinderbetreuungsgutscheine bei ihrer Wohngemeinde.

Um in das System der Kinderbetreuungsgutscheine aufgenommen zu werden, müssen Eltern die folgenden Bedingungen erfüllen:

- Das Einkommen der Eltern beträgt weniger als 160.000,-
- Die erforderliche Mindesterwerbsquote beträgt 120 % für zwei Personen mit elterlicher Verantwortung oder 20 %, wenn der Antrag von einer einzigen Person mit alleinigem Sorgerecht gestellt wird.
- Die Gemeinde des Wohnsitzes nimmt am Betreuungsgutscheinsystem teil.
- Die Eltern sind erwerbstätig.

Als Erwerbstätigkeit gelten:

- Arbeitssuche- Berufs- oder Sekundarschulbildung oder berufliche Weiterbildung- Teilnahme an einem Beschäftigungs- oder Integrationsprogramm- Die Möglichkeit der Betreuung innerhalb der Familie ist aus gesundheitlichen Gründen dauerhaft eingeschränkt- Kinder mit sozialen oder sprachlichen Bedürfnissen.

6.3. Integration

Nach der Aufnahme des Kindes in die Krippe garantiert die Integrationsphase dem Kind und der Familie eine qualitativ hochwertige Aufnahme und schrittweise Unterstützung in einem sicheren Umfeld.

Die Integration beginnt mit einem Gespräch mit den Eltern, dem Kind und dem Erzieher. Es werden viele Fragen an die Eltern gestellt, um so viele Informationen wie möglich zu sammeln, damit das pädagogische Team die verschiedenen Besonderheiten des Kindes und die Bedürfnisse/Erwartungen der Eltern kennen und darauf eingehen kann.

Es werden gemeinsame Termine mit der Familie geplant, um das Kind in progressiven Zeitfenstern über einen Zeitraum von 2 Wochen willkommen zu heißen.

Eltern sind eingeladen, ihr Kind in den ersten Minuten der Eingewöhnung mit der Gruppe im Spielzimmer zu begleiten, um seine ersten Kontakte zu erleichtern und das Selbstvertrauen zu fördern. Der Erzieher wird zu jedem der geplanten Momente anwesend sein, um das Kind zu begleiten und es während seiner Eingewöhnung zu beruhigen.

Wir bitten die Familie, während der gesamten Anpassungsphase erreichbar und nah an der Struktur zu bleiben. Im Falle eines Notfalls oder von Schwierigkeiten für das Kind werden die Eltern aufgefordert, ihr Kind so schnell wie geplant abzuholen.

Nach jedem Moment, den Sie im Kinderzimmer verbracht haben, wird ein Bericht für die Eltern erstellt.

6.4. Kinder mit besonderen Bedürfnissen oder Behinderungen

Die Integration von Kindern mit besonderen Bedürfnissen oder Behinderungen ist uns wichtig. Wir überlegen genau, ob wir die notwendige Unterstützung in unseren Kindergruppen gewährleisten können. Wenn wir uns entscheiden, ein Kind mit besonderen Bedürfnissen oder einer Behinderung aufzunehmen, hat das Wohlergehen des Kindes und des Rests der Kindergruppe Priorität. Bei der Betreuung von Kindern mit besonderen Bedürfnissen oder Behinderungen stimmt sich die Krippe im Vorfeld mit den Eltern und bereits einbezogenen Fachkräften (z.B. Früherziehung) ab, damit die spezifischen Betreuungsbedingungen bei der Entscheidung und Planung berücksichtigt werden können. Bei der Entscheidung, ob ein Kind mit besonderen Bedürfnissen oder einer Behinderung aufgenommen werden soll, stellt sich vor allem die Frage, ob die Bedingungen der Krippe den Bedürfnissen des Kindes gerecht werden können. Dazu gehören Themen wie die Gruppengröße, der individuelle Förderbedarf und mögliche Beziehungen zu anderen Kindern.

Ist eine Kinderbetreuung möglich, werden in Zusammenarbeit mit den Eltern und externen Fachkräften die Rahmenbedingungen für die Betreuung des Kindes in der Krippe definiert. Für das Kind in der Krippe wird eine feste Bezugsperson benannt. Der Austausch und die Zusammenarbeit mit Eltern und externen Fachkräften ist von größter Bedeutung, damit das Kind individuell gefördert werden kann.

7. Typischer Tag

Der Tag wird auf Französisch und Deutsch animiert. Das pädagogische Team bildet zwei Gruppen während der Vormittags- und Nachmittagsaktivitäten. Eine findet auf Französisch und die andere auf Deutsch statt: Die Aktivitäten werden durchgehend in der vordefinierten Sprache durchgeführt. Den Rest des Tages bilden alle Kinder eine Gruppe, in der die Animation in beiden Sprachen stattfindet.

Ein Tag in einer Krippe ist um ritualisierte Momente herum strukturiert, um dem Kind einen sicheren Rahmen und Weg zu bieten. Nur die Aktivitäten am Vormittag und am Nachmittag können von Tag zu Tag unterschiedlich sein.

7:00 – 9:00 Uhr: Das pädagogische Team begrüßt die Kinder. Dies ist eine Gelegenheit für die Eltern, die für das Wohlbefinden des Kindes notwendigen Informationen an das pädagogische Team weiterzugeben.

Wir ermöglichen es dem Kind, sich in seinem eigenen Tempo zu akklimatisieren und begleiten es im Freispiel, indem wir ihm zwischen 7:45 und 8:30 Uhr ein Frühstück anbieten.

9:00 – 9:30 Uhr: Wir räumen den Raum auf und stellen einen Kreis auf, um gemeinsam Hallo zu sagen, Geschichten vorzulesen oder zu singen.

9:30 – 11:00 Uhr: Das pädagogische Team bietet die Aktivitäten an, indem es 2 separate Gruppen organisiert. Die erste Gruppe übt eine lebhaftige Aktivität auf Deutsch und eine zweite wird mit einer lebhaften Aktivität auf Französisch besetzt. Jede Gruppe ist in ihrer Tätigkeit unabhängig.

11:00 – 11:30 Uhr: Dies ist die Zeit der Hygiene und Pflege (Umziehen, Toilette, Händewaschen und ggf. besondere Pflege).

11:30 - 12:00 Uhr: Das Kind isst seine Mahlzeit am Tisch in Begleitung seiner Klassenkameraden und des pädagogischen Teams, die es motivieren und ihm bei der Entdeckung seiner Ernährung helfen.

Die Menüs werden täglich von «Menu and More» vorgekocht, vorgekocht und geliefert, einem erfahrenen Dienstleister in der Kinderverpflegung, der auf eine ausgewogene Ernährung achtet und von der Gesundheitsförderung Schweiz unterstützt wird.

12:00 -12:15 Uhr: Es ist Zeit zum Zähneputzen. Das Kind putzt sich selbstständig die Zähne und dann wird die Geste zur Kontrolle vom Erwachsenen erneut ausgeführt.

12:15-14:00 Uhr: Die Erzieherin begleitet das Kind in den Schlafraum und passt seine Betreuung an seine Bedürfnisse an. Der Erwachsene bleibt während der gesamten Ruhezeit der Kinder im Raum anwesend. Das Kind ist nicht verpflichtet zu schlafen, aber es ist eine Ruhezeit von 30 Minuten erforderlich.

14:15 Uhr: Vorschlag eines kleinen Snacks auf der Basis von Früchten und begleitet von Wasser.

14:30 - 16:00 Uhr: Das pädagogische Team ist - wie am Vormittag - in zwei Gruppen eingeteilt, eine auf Deutsch und die andere auf Französisch. Die Aktivitäten der beiden Gruppen unterscheiden sich.

16:00 Uhr: Es ist Zeit für einen Imbiss, der von allen Kindern gleichzeitig am Tisch gegessen wird. Der kleine Imbiss bietet Lebensmittel wie Brot, Müsli, Joghurt, etc

16:00-18:30 Uhr: Heimabfahrt für die Kinder. Den Eltern steht es frei, ihr Kind in diesem Zeitfenster abzuholen. Den Eltern wird über den Fortschritt des Tages ihres Kindes Bericht erstattet.

Das Tagesfeedback erfolgt bis 18:15 Uhr. Nach dieser Zeit werden die Eltern gebeten, am nächsten Tag anzurufen, um alle Informationen für den Tag zu erhalten, wenn sie dies für notwendig erachten.

8. Hygiene, Pflege, persönliche Gesundheit

Ein gesunder Lebensstil bietet dem Kind nicht nur persönlichen Komfort, sondern dient auch als Mittel zur Prävention. Deshalb legen wir ein besonderes Augenmerk darauf. Tagsüber sind verschiedene Behandlungen für das Kind vorgesehen.

Für die Kleinsten wechselt das pädagogische Team **die Windeln** zu festen Zeiten, mindestens 3 Mal am Tag und bei Bedarf auch öfter. Sobald das Kind in der Lage ist, diesen Prozess zu verstehen, regt die Erzieherin es zur Teilnahme an.

Die älteren Kinder gehen auf die Toilette. Die Erzieherinnen begleiten sie beim Töpfchentraining, indem sie ihnen weiterhin zur Verfügung stehen und aufmerksam bleiben.

Für Kinder in der Übergangsphase ist die Krippe mit Töpfchen ausgestattet, um sie bei ihren Fortschritten zu begleiten. Die Achtung der Privatsphäre und des Rhythmus des Kindes sind Werte, die vom pädagogischen Team unterstützt werden.

Das Zähneputzen ist ein ritualisierter Moment, der jeden Tag nach den Mahlzeiten durchgeführt wird.

Der Erzieher bereitet die Zahnbürste mit Zahnpasta vor, die an das Alter des Kindes angepasst ist. Anfangs putzt das Kind selbstständig, dann wird diese Geste von der Erzieherin zur Kontrolle vervollständigt. Das Kind beteiligt sich am Zähneputzen ab dem Aussehen seines ersten Zahns.

Händewaschen ist von größter Bedeutung, um die Gesundheit und das Wohlbefinden von Kindern zu gewährleisten. Das Kind ist eingeladen, sich vor jeder Mahlzeit, aber auch nach jedem Ausflug die Hände zu waschen. Das Bildungsteam arbeitet daran, die Ausbreitung von Keimen zu reduzieren und so das Risiko einer Ansteckung zu begrenzen.

Kleine Verletzungen können in Kinderkrippen auftreten. In der Tat lernt, spielt, entdeckt und macht das Kind neue Erfahrungen, die manchmal mit kleinen Unfällen verbunden sind. Wir definieren dies so, dass wir sagen, dass das Kind wächst.

Für das Kind kann es jedoch ein "besorgniserregender" Moment sein, seine aufgeschürften, roten oder leicht geschwollenen Knie zu entdecken. Die Erzieherin nimmt jeden dieser schwierigen Momente für das Kind ernst. Das pädagogische Team entlastet das Kind mit Hilfe der kleinen Apotheke der Kinderkrippe, die alles Notwendige für die grundlegende Erste Hilfe enthält. Zuvor haben alle Arzneimittel in der Kinderkrippenapotheke die Zustimmung der Eltern für einen möglichen Einsatz bei ihrem Kind eingeholt.

9. Krankheit

In der Kinderkrippe stehen die Kinder in engem Kontakt miteinander. Diese Nähe fördert ihre soziale, emotionale und sprachliche Entwicklung, erleichtert jedoch auch die Verbreitung von Infektionskrankheiten.

Viele dieser Krankheiten sind nicht gefährlich. Um jedoch das Infektionsrisiko zu begrenzen und die Ausbreitung von Krankheiten so weit wie möglich einzudämmen, gelten folgende Regeln:

- Jede Situation wird individuell zwischen den Eltern und den Fachpersonen besprochen. Die endgültige Entscheidung darüber, ob ein Kind zu Hause bleiben muss oder die Krippe besuchen darf, liegt bei den Fachpersonen.
- Kinder mit Fieber von 38,5 °C oder mehr müssen zu Hause bleiben.
- Kinder mit ansteckenden Krankheiten müssen zu Hause bleiben.
- Wenn die Fachpersonen vermuten, dass ein Kind an einer ansteckenden Krankheit leidet, können sie die Eltern bitten, einen Arzt zu konsultieren und das Kind bis dahin zu Hause zu behalten.
- Das Kind muss mindestens 24 Stunden fieberfrei sein, bevor es in die Krippe zurückkehren darf (dieser Punkt kann individuell zwischen dem Personal und den Eltern besprochen werden).
- Das Kind darf mindestens 8 Stunden vor dem Besuch der Krippe kein fiebersenkendes Medikament erhalten haben.
- Das pädagogische Team verabreicht keine Medikamente, es sei denn, diese wurden von einem Kinderarzt verschrieben und stehen unter dessen Aufsicht. Die Medikamente müssen in ihrer Originalverpackung sein und zusammen mit der Packungsbeilage sowie einer Bescheinigung des Kinderarztes vorliegen.

Kinder erkranken häufig an Infektionen, da sich ihr Immunsystem noch in der Entwicklung befindet (Erkältung, Husten usw.). Solche Infektionen kommen sehr häufig vor. Wenn sich das Kind trotz einer Infektion in einem guten Allgemeinzustand befindet, darf es die Krippe besuchen.

Wenn das Kind jedoch Unwohlsein verspürt, viel weint oder über Schmerzen klagt, werden die Eltern vom Personal kontaktiert, damit sie es abholen.

Das Wohl des Kindes steht für uns an erster Stelle, gleichzeitig bemühen wir uns, die Bedürfnisse der Eltern bestmöglich zu berücksichtigen.

10. Die Mission von "Pop e Poppa"

Unsere Mission "Gemeinsam wachsen" steht im Mittelpunkt unserer Überlegungen und Anliegen. Diese Missionen leiten unser Engagement für Familien und Kinder sowie unsere Handlungsansätze für die Analyse, Befragung und Leistung, die wir geben.

In der Freude des "Zusammenwachsens" identifizieren wir uns mit den folgenden Missionen

❖ **Das Kind und seine Familie im Mittelpunkt unserer Überlegungen und unseres Handelns**

- Wir respektieren jedes Kind als Individuum, das tief in seiner Familie, seinem sozialen und kulturellen Umfeld verwurzelt ist und auf seine Bedürfnisse und sein Wohlbefinden achtet.
- Wir betrachten ihn als den Hauptakteur seiner eigenen Entwicklung und konzentrieren alle unsere Bemühungen darauf, ein sicheres, anregendes, abwechslungsreiches und attraktives Umfeld zu schaffen, um seine Entwicklung zu fördern, seine Entwicklung zu fördern und seinen Entdeckerdrang zu unterstützen.
- Wir betrachten die Eltern als die wichtigsten Vertrauenspersonen des Kindes und pflegen ein partnerschaftliches Verhältnis zu ihnen. In diesem Sinne bieten wir ihnen ein offenes Ohr und besondere Aufmerksamkeit, insbesondere im Falle einer schwierigen Situation, die sie mit ihrem Kind erleben, und leiten sie bei Bedarf an geeignete Dienste weiter.

❖ **Ein Arbeitsumfeld, in dem der Mensch im Mittelpunkt steht**

- Wir schaffen ein angenehmes, attraktives und sich weiterentwickelndes Arbeitsumfeld, das die Vielfalt und die Fähigkeiten unserer Mitarbeiter hervorhebt, ihre Entwicklung fördert und ihre Eigeninitiative wertschätzt.
- Wir geben einen wichtigen Ort für Austausch und klare, respektvolle und offene Kommunikation auf allen Ebenen.
- Wir werden von dem Streben nach kontinuierlicher Verbesserung angetrieben und fördern einen kritischen und konstruktiven Austausch.

❖ **Optimale Lösungen für Partner**

- Wir bieten unseren Partnern konkrete, an ihre Bedürfnisse angepasste Lösungen im Rahmen der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.
- Wir bemühen uns, die Effizienz des Preis-Leistungs-Verhältnisses der Dienstleistung in Übereinstimmung mit den geltenden Bestimmungen zu gewährleisten.
- Wir haben ein offenes Ohr für die Bedürfnisse und Wünsche unserer Partner und sind darauf bedacht, so genau wie möglich darauf einzugehen.

❖ Ein nachhaltiges Engagement

- Wir handeln in Übereinstimmung mit sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Kriterien mit allen unseren Gesprächspartnern. - Wir erkennen eine gewisse Rolle in der Sozialisation und Erziehung der uns anvertrauten Kinder an, um sie darauf vorzubereiten, verantwortungsbewusste Bürger zu werden.
- Wir sind ein Netzwerk von Kinderkrippen, das auf ein echtes Bedürfnis in der Gesellschaft reagiert.
- Wir sind eine Lern- und Schulungsorganisation

11. Label Umweltfreundlich

Nachhaltigkeit ist ein Konzept, das in das Bildungsprojekt jeder Kindertagesstätte der Pop e Poppa-Gruppe integriert ist.

Um das Umweltzeichen zu erhalten, müssen die Baumschulen bestimmte Bedingungen im Zusammenhang mit der von Pop e Poppa festgelegten Charta erfüllen. Jedes Jahr werden die Kinderkrippen bewertet, um festzustellen, ob die Bedingungen erfüllt sind.

11.1. Die Kita Wittigkofen und die nachhaltige Entwicklung

Was ist nachhaltige Entwicklung?

Nachhaltige Entwicklung ist eine Entwicklung, die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne die Fähigkeit künftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen.

Die drei Hauptaspekte der nachhaltigen Entwicklung werden rund um Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft artikuliert.



Unser gesamtes Bildungsteam ist sich der Herausforderungen der Nachhaltigkeit bewusst.

Jedes Mitglied des Teams ist mit der umweltbewussten Charta der Gruppe "Pop e Poppa" vertraut und verpflichtet sich, ihre Prinzipien sowohl bei den für und mit den Kindern entwickelten Aktivitäten als auch im persönlichen Verhalten anzuwenden.

Die Kindertagesstätte "Wittigkofen" hat bereits mehrere Projekte umgesetzt, die diese Aspekte des Nachhaltigkeitsbewusstseins integrieren.

Umweltaspekte

Kenntnisse über Flora und Fauna
Projekt Wald

Plantagen – Lehrblätter
Entdeckungsspiele

Wasser- und Energieeinsparung
Luftgüte

Bewusstsein für die Nutzung
Betriebsmittel

Wirtschaftswissenschaft

Recycling

Second-Hand-Kleidung im Kinderzimmer
erhältlich
Spielzeug-Wiederherstellung

Verwendung von recycelten Produkten
für das Heimwerken
Bevorzugung von "kurzen" Stromkreisen
für die verwendeten Produkte

Soziale Aspekte

Eltern für Projekte sensibilisieren
Umweltbewusst
Achtung der Unterschiede von Kindern
und Familien
Hygiene und Gesundheitsförderung

Engagement Personal
des pädagogischen Teams
Tägliche Praxis
Mehrsprachigkeit
Erziehung zu einer gesunden Ernährung

12. Personal

Das pädagogische Team setzt sich aus der Geschäftsführung, sozialpädagogischen Assistenten und Auszubildenden zusammen. Die Leitung der Kinderkrippe verfügt über die notwendigen Fähigkeiten in Bezug auf das Verhalten des Personals, die Leitung des Bauernhofs und die pädagogischen Aspekte. Menschen mit einem CFC als sozialpädagogischer Assistent sind Teil

des Fachpersonals. Zum Hilfspersonal gehören Personen im zweiten oder dritten Lehrjahr, die zur Qualifizierung zum Fachpersonal führen. Auszubildende im ersten Lehrjahr zählen nicht zum Aufsichtspersonal der Kinder.

12.1. Verantwortung für die Betreuung:

Nur spezialisiertes Personal ist qualifiziert, sich um die Kinder zu kümmern. Personen im zweiten oder dritten Lehrjahr, die zum Abschluss des eidgenössischen Berufszeugnisses (EFZ) führen, können nach Weisung der Leitung Kinder betreuen, sofern sie unter der Aufsicht von Fachkräften stehen. Personen im ersten Lehrjahr zählen nicht zum Aufsichtspersonal der Kindergruppe. Sie dürfen sich jedoch unter Aufsicht von qualifiziertem Personal um Kinder kümmern.

12.2. Betreuungsverhältnis

Die unmittelbare Betreuung von Kindern durch die Kinderkrippe erfordert mindestens die Anwesenheit folgender Fach- und Hilfskräfte:

Gesamt	Davon Angehörige des Fachpersonals	Belegte Plätze
1	1	1 bis 5
2	1	6 bis 12
3	2	13 bis 18
4	2	19 bis 24

Der Betreuungsgrad berechnet sich wie folgt:

- Kinder unter 12 Monaten = Index von 1,5 Plätzen.
- Kinder ab 12 Monaten = Index von 1 Platz
- Kinder vom Beginn des Kindergartens bis einschließlich des 2. Lebensjahres = Index von 0,75.
- Kinder mit besonderen Bedürfnissen, unabhängig vom Alter = Index von 1,5 Plätzen.

13 Schlussfolgerung

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass dieses Bildungsprojekt der Kinderkrippe "Wittigkofen" einen ganzheitlichen und umweltbewussten Ansatz verkörpert, der die Freude am Zusammenwachsen, die Innovation, die Flexibilität der Organisation nach den Bedürfnissen des Kindes und der Familien hervorhebt und gleichzeitig die deutsch-französische Zweisprachigkeit wertschätzt.

In diesem bilingualen Umfeld werden die Kinder dazu angeregt, zwei Sprachen zu erkunden und zu lernen und so ihre kognitive und sprachliche Entwicklung schon früh zu fördern.

Die Organisation der Krippe ist flexibel und passt sich den individuellen Bedürfnissen jedes Kindes an und bietet eine persönliche Förderung, um seine Entwicklung zu fördern.

Das Engagement für Ökologie und nachhaltige Entwicklung steht im Mittelpunkt dieses Ansatzes, mit Initiativen, die darauf abzielen, Kinder und Familien für die Bedeutung des Schutzes unserer Umwelt zu sensibilisieren.

Mit dem Fokus auf die Freude am gemeinsamen Wachstum, Innovation, Flexibilität, Umweltverantwortung und Zweisprachigkeit zielt dieses Bildungsprojekt darauf ab, Kindern ein bereicherndes und anregendes Umfeld zu bieten, in dem sie wachsen und gedeihen können, während sie die Umwelt und die kulturellen Unterschiede respektieren.

Bern, am 20. Mai 2024